

## Totenliste.

### Hans von Scheel.

Am 27. September 1901 starb inmitten seiner amtlichen Thätigkeit der Direktor des Kaiserlichen Statistischen Amtes, Geheimer Oberregierungsrat, Ehrendoktor der Universität zu Tübingen, Dr. jur. et phil. *Hans von Scheel* im Alter von 62 Jahren. Er trat im April 1877 in das Kaiserliche Statistische Amt ein und seit dem 1. Mai 1891 war er dessen Direktor. Der Nachruf, der ihm im 4. Heft des Jahrgangs 1901 der vom Kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebenen „Viertelsjahrhefte zur Statistik des Deutschen Reichs“ gewidmet ist, schildert sehr eingehend das Leben und Wirken des Dahingegangenen. Was der Reichsdienst an ihm verlor, spricht der Nachruf aus, den der „Deutsche Reichsanzeiger“ ihm gewidmet hat; derselbe schliesst mit den folgenden Worten:

„Seit 1891 hat Direktor von Scheel seines Amtes in treuester Pflichterfüllung bis zum Tage seines Abnehmens gewaltet, als Verwaltungsbeamter wie als Ver-

treter der Wissenschaft von seinen Vorgesetzten hochgeachtet, von seinen Untergebenen verehrt. Seine bedeutenden, vielfach bahnbrechenden Leistungen auf dem Gebiete der Staatswissenschaften und der Statistik, die in zahlreichen Büchern und Abhandlungen niedergelegt sind, haben dem Verstorbenen einen festgegründeten Ruf auch über die Grenzen des Deutschen Reichs hinaus erworben, der sein Leben überdauern wird. Die Reichsverwaltung erkennt die ihr während einer fast 25jährigen fruchtbaren Thätigkeit von dem Verstorbenen geleisteten Dienste dankbar an und wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.“

\* \* \*

Als Nachfolger ist, unter Beförderung zum Kaiserlichen Präsidenten, der Geheime Oberregierungsrat Dr. *Wilhelmi*, bisher in der gewerbe- und socialpolitischen Abteilung des Reichsamtes des Innern thätig, zur Leitung des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin berufen worden.

## Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

### Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

„*Archiv für sociale Gesetzgebung und Statistik.*“ Die Hefte I—IV des XVII. Bandes dieser von Dr. *Heinrich Braun* herausgegebenen Zeitschrift (Berlin, *Carl Heymanns* Verlag) hat folgenden Inhalt:

Heft I/II: Abhandlungen: Der Stil des modernen Wirtschaftslebens. Von Prof. Dr. Werner Sombart in Breslau. — Das preussische Fürsorge-Erziehungsgesetz vom 2. Juli 1900. Vom Standpunkt der Armenpflege und der Socialpolitik. Von Dr. Karl Flesch, Stadtrat in Frankfurt a. M. — Arbeiter- und Konsumentenschutz im Bäckergerber. Von M. von Schulz, Vorsitzendem des Gewerbegerichts in Berlin. — Der Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung der Gastwirtsgehülfen in Deutschland. Von Dr. Arthur Cohen in München. — Die deutsche Strikestatistik. Von Dr. Clemens Heiss in Berlin.

Gesetzgebung: Deutsches Reich. Das Baupfandgesetz. Von Heinrich Freese in Berlin. — Wortlaut der Entwürfe eines Reichsgesetzes, betreffend die Sicherung der Bauforderungen. — Italien: Das neue Gesetz, betreffend die National-Versorgungskasse für die Invalidität und das Alter der Arbeiter. Eingeleitet von Prof. Carlo F. Ferraris in Padua. — Wortlaut des Gesetzes, betreffend die National-Versorgungskasse für die Invalidität und das Alter der Arbeiter. — Dänemark: Das neue Fabrikgesetz vom 11. April 1901. Von Adolph Jensen, Sekretär des statistischen Amtes in Kopenhagen.

Miscellen: Ausdehnung der Statistik über die Krankenversicherung im Deutschen Reiche. Von Dr. Adolf Braun in Stuttgart. — Die Kommunalversicherung wegen Arbeitslosigkeit in Gent. Von Dr. Louis Varlez, Arbeitskorrespondent in Gent.

Litteratur: Neue Litteratur von und über Gewerkschaften. Besprochen von Dr. Adolf Braun

in Stuttgart. — Sinzheimer, Dr. Ludwig, Der Londoner Grafenschaftsrat. I. Band. Besprochen von Eduard Bernstein in Berlin. — Nordenholz, Dr. jur. A., Allgemeine Theorie der gesellschaftlichen Produktion. Besprochen von Dr. Otto Pringsheim in Breslau.

Heft III/IV: Abhandlungen: Die Trusts in Amerika. Von Henry W. Macrosty, B. A. in London. — Einige Reformversuche im Lohnsystem. Von Eduard Bernstein, M. d. R. in Berlin. — Die Lage der ungarischen Landarbeiter. Von Dr. Julius Bunzel in Graz. — Weibliche Fabrikinspektoren in der Schweiz. Von Dr. F. Schuler, eidgenössischem Fabrikinspektor in Mollis. — Socialpolitik und Rassenhygiene in ihrem prinzipiellen Verhältnis. Von Dr. Alfred Ploetz in Berlin-Schlachtensee.

Gesetzgebung: Deutsches Reich. Die Novelle zum Gewerbeberichtsgesetz vom 23. Dezember 1901. Von Dr. Karl Flesch, Stadtrat in Frankfurt a. M. — Vereinigte Staaten von Amerika: Die amerikanische Arbeitergesetzgebung des Jahres 1901. Von Dr. jur. Charles Henry Huberich, Docent der Rechte an der Universität von Texas (Austin).

Miscellen: Ein Arbeiterwohnungsviertel in einer süddeutschen Provinzstadt (Bayreuth). Von Dr. Ernst Cahn in Bayreuth. — Die österreichische Gewerbeinspektion im Jahre 1900. Von Professor Dr. Ernst Mischler in Graz. — Der Vollzug des schweizerischen Fabrikgesetzes. Von Dr. Emil Hofmann, Nationalrat in Frauenfeld.

Litteratur: Zur Litteratur über die Wohnungsfrage. Von Dr. H. Lindemann in Stuttgart-Degerloch. — Edelheim, Dr. John, Beiträge zur Geschichte der Socialpädagogik, mit besonderer Berücksichtigung des französischen Revolutionszeitalters. Besprochen von Prof. Dr. Paul Natorp in Marburg i. H.

Diese *sehr empfehlenswerte* Zeitschrift ist von dem Herausgeber begründet worden, um für die Erforschung der wichtigsten Seite des socialen Problems einen wissenschaftlichen Mittelpunkt zu schaffen. Es werden darin die Fragen der socialen Gesetzgebung und Verwaltung im Hinblick auf die Bedürfnisse der verschiedenen Klassen und in steter Verbindung mit der Darstellung der thatsächlichen gesellschaftlichen Zustände erörtert. Diesem Programm entsprechend hat das Archiv in erster Linie der *socialen Gesetzgebung* im engern Sinne, der Schutzgesetzgebung für alle Arbeiterkategorien, den Fragen der täglichen Arbeitszeit, der Nacht- und Sonntagsruhe u. s. w. eingehende Untersuchungen gewidmet. Fast jedes wichtigere Gesetz, das auf diesem Gebiete während des letzten Jahrzehnts in Deutschland und andern Ländern erschien, hat im Archiv eine sorgfältige, wissenschaftliche Behandlung erfahren und ist daneben zumeist auch im Wortlaut mitgeteilt worden.

Der Arbeitsbereich des Archivs ist aber nicht auf die sociale Gesetzgebung im engern Sinne beschränkt geblieben. Es stellt sich zur Aufgabe, alle Zweige der Gesetzgebung unter dem socialen Gesichtspunkte zu betrachten, d. h. kritisch festzustellen, in welchem Mass sie auf die Lage der

gesellschaftlichen Klassen einwirken und den Forderungen der fortschreitenden Entwicklung des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens entsprechen.

*Annalen des deutschen Reichs* für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. Staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung. Begründet von Dr. Georg Hirth und Dr. Max von Seydel. Herausgegeben von Dr. Karl Theodor Eheberg und Dr. Anton Dyroff. — Mit einer ständigen Beilage: *Litterarische Mitteilungen*. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). Der Abonnementspreis dieser Monatsschrift beträgt halbjährlich 8 Mk.

Die Hefte 11 und 12 des Jahrgangs 1901 und die Hefte 1—4 des Jahrgangs 1902 haben folgenden Inhalt:

Heft 11: Bornhak, Conrad, Prof. in Berlin: Die Organisation der inneren Verwaltung auf rechtsvergleichender Grundlage I. — Graf, Franz, kgl. Oberzollinspektor in Passau: Die Tabakbesteuerung in Deutschland (Forts.). — Wiesinger, C.: Handelsverträge und Handelspolitik (Forts.).

Heft 12: Koch, P., Geh. Admiralitätsrat in Berlin: Die Last der indirekten Steuern. — Graf, Franz: Die Tabakbesteuerung in Deutschland. (Forts.). — Miscellen: Die Getreidezölle seit Begründung des deutschen Zollvereins. — Das Getreide im Weltverkehr. — Die Eisenbahnen der Erde 1895 bis 1899. — Der Telegraphenverkehr in Europa. — Die höheren Einkommen in den Stadtkreisen Preussens 1896 bis 1900.

In dem Aufsatz „Die Last der indirekten Steuern“ versucht der Verfasser, ziffernmässig zu ermitteln, mit welchem Geldbetrage die wirtschaftliche Last dieser Steuern im Haushalt des gemeinen Mannes zu Buche steht. Diesem Geldbetrage stellt er die Aufwendungen für direkte Steuern und steuerähnliche Lasten wie das Schulgeld und repräsentative Ausgaben bei den Wohlhabenden gegenüber und glaubt sich danach zu dem Schlusse berechtigt, dass die Klage über den unbilligen Druck der indirekten Steuern gerade auf die wirtschaftlich schwächeren Schultern in der Hauptsache nur agitatorischen Wert hat.

Wenn auch die von dem Verfasser angewendete Methode vielleicht nicht einwandfrei ist, so wird man ihm doch darin beistimmen können, dass die Detailpreise ihre wirtschaftlich bedeutsamste Grenze in der Leistungsfähigkeit der Konsumenten finden, und dass deshalb eine etwaige Steigerung der Zollsätze in der Regel ohne Einfluss auf diese bleiben und sich im Wege der Abwälzung auf die übrigen preisbildenden Faktoren ausgleichen wird. Mit dieser Schlussfolgerung gewinnt die Arbeit auch Bedeutung für die gegenwärtig schwebenden Fragen des Zolltarifs, wenngleich sie offenbar noch ohne Kenntnis des neuen Entwurfes verfasst und durch diesen nicht beeinflusst ist.

Heft 1 des Jahrganges 1902: Rosenberg, Werner, Staatsanwalt in Strassburg i./E: Die staatsrechtliche Stellung der Reichseisenbahnen. — Wiesinger, C.: Handelsverträge und Handelspolitik (Forts.). —

*Bornhak, Conr.*, Prof.: Die Organisation der innern Verwaltung auf rechtsvergleichender Grundlage (Forts.). — *Kohler, Ernst*, in München: Über die Voraussetzungen eines Ausfuhrzollens auf Kalisalze. — *Miscellen*: Die europäische Handelsmarine im Jahre 1900. — Eisen- und Stahlerzeugung der Welt. — Seidenindustrie der Welt. — Fläche, Wohnhäuser, Einwohner des Deutschen Reichs. Endgültiges Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. — Die Fideikommissbesitzer in Preussen 1899. —

*Heft 2: Schweyer, Fr.*, Dr., Bezirksamtsassessor: Der Börsenverkehr und seine gesetzliche Regelung. — *Wiesinger, C.*: Handelsverträge und Handelspolitik (Schluss). — *Miscellen*: Invaliden- und Altersrenten. — Zölle und Aufwandsteuern bezw. Monopoleinnahmen *in der Schweiz*, in Deutschland, in Frankreich, Italien und Österreich-Ungarn. — Die Entwicklung des Reichspost- und Telegraphenwesens in den letzten fünf Jahren. — Zuckerproduktion in den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas. — Die grössten Rhedereien der Welt.

Die von C. Wiesinger in den Heften 9, 10 und 11 des Jahrgangs 1901 und 1 und 2 des Jahrgangs 1902 der „Annalen“ erschienenen Abhandlungen über *Handelsverträge und Handelspolitik* sind von hochaktuellem Interesse. Nachdem im Vorwort eine kurze Besprechung über die Handelsverträge der früheren Zeiten und deren Ausgestaltung im 18. Jahrhundert, sowie eine Darlegung des verschiedenen Inhalts der Handels- und Zollverträge geboten ist, kommt der Verfasser im II. Kapitel auf die Handels- und Zollpolitik im 19. Jahrhundert zu sprechen. Im Kapitel III werden sodann die zur Zeit für Deutschland bestehenden Handelsverträge einzeln aufgeführt und im Kapitel IV werden diese Handelsverträge nach ihrer Art, ob gegenseitige Meistbegünstigungs-Verträge, Tarifverträge oder bloss Handelsverträge mit einseitigem Zugeständnis geschildert. In den Kapiteln V—IX werden darauf die in Betracht kommenden Handelsverträge nach Erdteilen, zuerst die Handelsverträge mit Amerika, Afrika, Asien und Australien behandelt, wobei kurze Hinweise auf den Gesamthandel der einzelnen Staaten und deren Handelsbeziehungen zu Deutschland eingefügt sind. Endlich kommen die Handelsverträge Deutschlands mit den europäischen Staaten zur Besprechung und mit einem kurzen Rückblick über die Bearbeitung dieser Materie findet die verdienstvolle Arbeit ihren Abschluss.

Die betreffenden Hefte sind zum Preise von Mk. 1. 50 auch einzeln käuflich.

Der Aufsatz von dem k. Bezirksamtsassessor Dr. Franz Schweyer: „*Der Börsenverkehr und seine gesetzliche Regelung*“ behandelt das zur Zeit äusserst aktuelle Problem der Börsenreform. Der Aufsatz unterscheidet sich von den zahlreichen sonstigen Arbeiten über dieses Thema dadurch, dass der Verfasser beim Leser nicht die volle Kenntnis des Börsenverkehrs und seiner Einrichtungen voraussetzt, sondern zunächst einen be-

lehrenden Überblick über die wichtigsten Einrichtungen giebt, um auch dem mit dem Thema weniger Vertrauten das Verständnis der schwebenden Fragen zu erleichtern. Der Verfasser geht durchaus aufbauend vor und bringt die verschiedenen Fragen des Börsenwesens in einen gewissen organischen Zusammenhang. Nach der einführenden allgemeinen Belehrung über die Börse und deren Bedeutung, insbesondere über Technik und Wesen des Termingeschäftes und seiner Abwicklung werden die wesentlichen Anlagen gegen die Börse registriert, die Entwicklung des Rechts und die Teilnahme der Rechtsprechung hieran dargestellt, sowie der derzeitige Rechtszustand kurz zusammengefasst. Die gegenwärtige gesetzliche Regelung zunächst als Tatsache hinnehmend, unterzieht der Verfasser die neuere reichsgerichtliche Auslegung des Gesetzes einer strengen verurteilenden Kritik. Im Anschluss daran wird die gegen die Gesetzgebung und Rechtsprechung gerichtete Bewegung mit ihren Forderungen geschildert.

Erst nach Festlegung dieser Gesichtspunkte wird die Börse und ihr Recht einer kritischen Betrachtung unterzogen. Ausgehend von dem Wesen der Spekulation und die Bedeutung und prinzipielle Berechtigung derselben anerkennend, stellt der Verfasser die Börse als eine Einrichtung dar, welche der Volkswirtschaft ebenso wichtige als wohlthuende Dienste zu thun hat. Dabei werden die Auswüchse der Börse vollauf anerkannt und gewürdigt. Der Entartung der Börse, welche nur durch einen Missbrauch derselben sich erklärt, ist mit allen Mitteln entgegenzutreten. Diese Repression darf aber nicht auf Kosten berechtigter Interessen geschehen. Das Börsengesetz verstösst sehr stark gegen diese Forderung, indem es seinen Zweck nur unvollkommen erfüllt und überdies das deutsche Bankiergewerbe in einer ganz unverantwortlichen Weise schädigt. Vor allem wird das Börsenregister bekämpft und die im Gesetze beliebte Statuierung der civilrechtlichen Nichtigkeit als verfehlt dargethan; statt dessen wird unter Aufrechterhaltung der Selbstverantwortlichkeit des Individuums die Anerkennung der vollen Vertragsfreiheit gefordert und zur Fernhaltung unberufener Kreise eine Verschärfung der Börsendisziplin, sodann aber der Erlass strenger Strafbestimmungen befürwortet, um jede Unterstützung und Förderung des Börsenspiels durch gewissenlose Agenten und Ausbeuter zu unterdrücken.

*Heft 3: Eheberg, Karl Theodor*, Dr., Prof. in Erlangen: Die Revision der Grund- und Haussteuer in Bayern I. — *Rosendorff, R.*, Dr.: Bankbrüche und Bankkontrollen. — *Bornhak, Conr.*; Professor in Berlin: Die Organisation der innern Verwaltung auf rechtsvergleichender Grundlage (Forts.). — Aus den Gesetzblättern. — *Miscellen*: Wein-, Bier- und Branntwein-Produktion und Verbrauch in den wichtigsten Ländern der Erde. — Die deutsche Baumwollindustrie. — Österreichischer Gesetzentwurf über Arbeiterwohnungen.

*Heft 4: Zimmermann, F. W. R., Dr.:* Die neuere Spezialgesetzgebung gegen den Vertragsbruch in landwirtschaftlichen Arbeitsverhältnissen unter besonderer Berücksichtigung der für das Herzogtum Braunschweig erfolgten Regelung. — *Fuld, Ludw., Dr.:* Die Organisation der Industrie in Deutschland. — *Eheberg, Karl Theodor, Prof., Dr.:* Die Revision der Grund- und Haussteuer in Bayern II. — *Bornhak, Conr., Prof. in Berlin:* Die Organisation der innern Verwaltung auf rechtsvergleichender Grundlage (Deutschland, Frankreich, England und Vereinigte Staaten). (Forts.) — Aus den Gesetzblättern. — *Miscellen:* Die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der Invalidenversicherungsanstalten im Jahre 1900. — Die Rechnungsergebnisse der Berufsgenossenschaften im Jahre 1900. — Die Bodenbenutzungs-Arten in Preussen. — Die wichtigsten Bodenbenutzungs-Arten des Staates und der Provinzen 1878, 1883, 1893 und 1900 in Hektar.

*Zeitschrift für Socialwissenschaft.* Herausgegeben von Dr. *Julius Wolf*, ord. Prof. der Staatswissenschaften in Breslau. Verlag von *Georg Reimer* in Berlin W. 35. Monatsschrift. Preis vierteljährlich Fr. 5. —

Heft 12 des IV. Jahrgangs (1901) und die Hefte 1—4 des V. Jahrgangs (1902) enthalten folgende grössere Aufsätze:

*Heft 12: Thurnwald, Richard, Dr. in Berlin:* Staat und Wirtschaft im alten Ägypten (II. Schluss). — *Frh. von Zedlitz-Neukirch*, Seehandlungs-Präsident a. D., Mitglied des Abgeordnetenhauses in Berlin: Die Notwendigkeit einer Reichsfinanzreform. — *Oppenheimer, Franz, Dr. in Berlin:* Dühring und Henry George. — *von Brandt, M., Wirkl. Geh. Rat, Gesandter a. D. in Weimar:* Russland und Frankreich in Mittel- und Ostasien.

Die Rubrik „Socialpolitik“ enthält zwei bemerkenswerte Aufsätze: *Dove, Heinrich, Dr., Landgerichtsrat, Syndikus der Berliner Kaufmannschaft:* Die gegenwärtige Lage der Börsengesetzreform in Deutschland. — *Waldschmidt, J., Dr. med. in Charlottenburg:* Zur Unfallstatistik des Reichsversicherungsamtes.

Unter den „Miscellen“ finden wir u. a.: Einkommens- und Vermögensgliederung im Kanton Bern. — Publikation ausgepfändeter Schuldner in der Schweiz. — Blinde, besonders Blennorrhoe-Blinde in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Holland (Nach Herm. Cohn).

*Heft 1* des Jahrgangs 1902: *Thomas, William, J., Dr., Professor in Chicago:* Der Ursprung der Exogamie. — *Frh. von Zedlitz-Neukirch:* Ziele und Wege der Reichsfinanzreform. — *Oppenheimer, Franz, Dr. in Berlin:* Das australische „Arbeiterparadies“. — *Prinzling, Friedr., Dr. in Ulm:* Die uneheliche Fruchtbarkeit in Deutschland.

Von kleinen Aufsätzen wollen wir erwähnen: *Schanz, Georg, Prof.:* Die Frage der Arbeitslosigkeit und die öffentliche Haushaltsführung.

*Heft 2: Lasch, Richard, Dr., in Horn (Nieder-Österreich):* Über Vermehrungstendenz bei den Naturvölkern und ihre Gegenwirkungen. I. —

*Beloch, Julius, Prof. in Rom:* Zur griechischen Wirtschaftsgeschichte. I. — *Mareiner, Karl, in Wien:* Handelsstatistische Reformgedanken. — *Hirschberg, Ernst, Prof., Charlottenburg:* Eine Berliner Dienstbotenenquête.

*Heft 3: von Brandt, M., Wirkl. Geh. Rat, Gesandter a. D. in Weimar:* Die Krisis in der englischen Industrie. I. — *Lasch, Richard, Dr., in Horn (N.-Österreich):* Über Vermehrungstendenz bei den Naturvölkern und ihre Gegenwirkungen. II. — *Beloch, Julius, Prof. in Rom:* Zur griechischen Wirtschaftsgeschichte. II. (Schluss). — *Exner, Wilhelm, Dr., k. k. Sektionschef, Direktor des technologischen Gewerbemuseums in Wien:* Staatliche Gewerbeförderung in Österreich. — *Die Fabrikgesetzgebung in Russland.* (Gleichzeitig ein Beitrag zur Geschichte der Industrie daselbst). Aus dem Russischen des Dementjew. I. — Äusserungen französischer Korporationen über das *Projekt obligatorischer Altersversorgung der Arbeiter in Frankreich.*

Unter der Rubrik „Miscellen“ finden wir in diesem Heft u. a.: Gesichtspunkte zur Bevölkerungsfrage. (Nach Georges Blondel). — Abnahme der Sterblichkeit der weiblichen Bevölkerung. — Unentgeltlichkeit der Geburtshilfe im Kanton Tessin. — Der Fremdenverkehr der Schweiz. (Nach dem Statistischen Jahrbuch der Schweiz für 1901.)

*Heft 4: Gottstein, A., Dr., in Berlin:* Die Todesursachen in früherer Zeit und in der Gegenwart und die Beziehungen zwischen Krankheit und Sterblichkeit. I. — *v. Brandt, M., in Weimar:* Die Krisis der englischen Industrie. II. — *Lasch, Richard, Dr., in Horn (N.-Österreich):* Über Vermehrungstendenz bei den Naturvölkern und ihre Gegenwirkungen. III. (Schluss). — *Jung, Emil, Dr., in Leipzig:* Die wirtschaftlichen Verhältnisse Australiens. — *v. Rhoden, Dr., Düsseldorf:* Aus der Geschichte zweier Gefängnisgesellschaften. — Die Fabrikgesetzgebung in Russland. II. (Schluss). — Streikversicherung von Industriellen in Österreich.

Unter den „Miscellen“ finden wir u. a.: Der Titel „Frau“ für die Mütter unehelicher Kinder in der Schweiz. — Die Entwicklung der unehelichen Geburten in der Schweiz. — Einige Fehler der Arbeitslosenstatistik. — Die grössten Universitäten der Welt.

*Monatsschrift für christliche Socialreform.* Die durch Freiherrn Karl von Vogelsang 1879 in Wien gegründete „Monatsschrift“ hat eine an Kämpfen und Erfolgen für die gute Sache der Socialreform im Geiste des Christentums reiche Geschichte hinter sich. Ende 1898 in die Schweiz — nach Basel (Druckerei des „Basler Volksblatt“) — verpflanzt, hat die Monatsschrift ihren grundsätzlichen Kurs unverändert beibehalten und dabei auch den schweizerischen sozialen Bedürfnissen und Tagesfragen Rechnung zu tragen gesucht.

Mit dem 27. Januar 1902 ist nun die „Monatsschrift“ in den Besitz einer Anzahl schweizerischer Socialpolitiker übergegangen, an deren Spitze Dr. *Feigenwinter*, Rechtsanwalt in Basel, steht.

Die *Redaktion* hat auf 1. März 1902 Dr. *J. Beck*, Professor an der Universität Freiburg übernommen.

Die „Monatsschrift“ wird unter der neuen Führung ihre christlich-socialen Richtung unverändert beibehalten, ihren internationalen und wissenschaftlichen Charakter bewahren, dabei aber auch den Wünschen nach vermehrter Berücksichtigung der unmittelbar praktischen Aufgaben des socialen Vereinswesens entsprechen.

*Heft 4* des Jahrgangs 1802 hat folgenden Inhalt: *Cremer, Eugen*: Die Raiffeisen-Genossenschaften vom Standpunkte ethisch-socialer Grundsätze aus beleuchtet. IV. — *Buomberger, Dr.*: Statistische Streiflichter: Die Mischehen in der Diaspora. — Zu welcher Jahreszeit gebären und sterben am meisten Menschen? — Die Eltern unehelicher Kinder. — *Hättenschwiller, A., Dr.*: Wirtschaft und Mode. — *Sempronius*: Wirtschaftliche Tagesfragen. — *Hättenschwiller, A., Dr.*: Socialpolitisches und Wirtschaftliches aus der Schweiz (Schweizerischer Arbeitertag, Gewerkschafts-Neutralität, Zollfrage). — *Decurtins, Dr.*: Zeitschriftenschau. — *Für die socialen Vereine. Drei Grundgesetze der Gesellschaftsordnung*: I. Gerechtigkeit und Liebe. II. Auktorität und Freiheit. III. Kollektivbesitz und Privateigentum. — *Das innere Leben der Jünglingsvereine*.

*Revue sociale catholique*. Die Hefte 2—6 des Jahrgangs 1902 dieser in Brüssel erscheinenden Monatsschrift enthalten folgende grössere Aufsätze:

*Heft 2*: *Damoiseau, M.*: L'Epilogue d'une grève. — *De Briey, R.*: La situation de l'Angleterre et la politique impérialiste (suite). — *Van Overbergh, C.*: La mutualité en Belgique. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale.

*Heft 3*: *Brants, V.*: L'état de la petite industrie en France. — *Van Overbergh, C.*: Le suffrage parlementaire des femmes. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale. — *Paillot, R.*: A la Société d'économie sociale.

*Heft 4*: *Deschamps, F.*: Quelques remarques sur la sociologie. — *Thiéry, A.*: Curiosités révolutionnaires. — *Paillot, R.*: A la Société d'économie sociale. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale.

*Heft 5*: *Guelton, G.*: Un mot sur l'instruction obligatoire. — *Golliez, Th.*: Notre marine marchande. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale. — *Paillot, R.*: A la Société d'économie sociale.

*Heft 6*: *Van Overbergh, C.*: Le suffrage parlementaire des femmes. — *Banneux, L.*: Le recensement industriel en Belgique. — *Guelton, G.*: Encore un mot sur l'instruction obligatoire. — *Lambrechts, H.*: Chronique sociale. — *Paillot, R.*: A la Société d'économie sociale.

*Ekonomisk Tidskrift*. Herausgegeben von David Davidson. III. Jahrgang, Heft 12, und IV. Jahrgang, Hefte 1—4. Stockholm, Hugo Geber. 8°. (In schwedischer Sprache.)

„*Getreidemarkt*“. Wöchentliche Nachrichten zur Regulierung der Getreidepreise. Herausgegeben

von Prof. Dr. G. Ruhland, Berlin SW. 46, Dessauerstrasse 7. II. Jahrgang Nr. 11—27.

Nr. 27 hat folgenden Inhalt: Allgemeine Witterungsübersicht der wichtigsten Getreideproduktionsländer Europas für die Woche vom 9. bis 15. März 1902 (Russland 8. bis 14. März). — Die Weizen- und Roggenvorräte in der Hand der deutschen Landwirte am 1. März 1902 und unser Einfuhrbedarf bis 1. Juli 1902. — Marktmeinungen aus Nordamerika. — Schwankungen des Zinsfußes und der russischen, indischen, und argentinischen Landesvaluten in der Woche vom 9. bis 15. März. — Übersicht der Offerten im englischen Getreidemarkt in der Woche vom 9. bis 15. März, umgerechnet in Mark per 1000 Kilo. — Die Aussichten des Frühjahrstermins in Weizen. — Merkwürdige Störungen in den Preisberichten über die amerikanischen Märkte. — Wie die Veränderung der sichtbaren Vorräte in Weizen auf die Weizenpreise einwirkt. — Weizenverfütterung in Nordamerika. — Wochenbericht über den Kartoffelmarkt in Nordamerika. — Vom Zuckermarkt. — Wochenbericht über Hülsenfrüchte und Futtermittel. Die Notierungen in der Woche vom 9. bis 15. März in Berlin. — Wochenbericht über Leinsaat. — Cincinnati Price Current und Marktpreise. — Umrechnungssätze.

*Simon, Oskar*, Geh. Ober-Regierungsrat und vortragender Rat im kgl. preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe: *Die Fachbildung des preussischen Gewerbe- und Handelsstandes im 18. und 19. Jahrhundert* nach den Bestimmungen des Gewerberechts und der Verfassung des gewerblichen Unterrichtswesens.

Dieses in *J. J. Heines Verlag* in Berlin gegenwärtig erscheinende Werk soll einen Umfang von ungefähr 1000 Druckseiten erhalten und im Frühjahr 1902 komplett werden. Die Arbeit verfolgt im wesentlichen den Zweck, die auf die Fachbildung des preussischen Gewerbe- und Handelsstandes in den beiden letzten Jahrhunderten gerichteten Bestrebungen zu schildern, unter Mitteilung der wichtigsten einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen, sowie eine bis in die neueste Zeit reichende Übersicht über die verschiedenen hier in Frage kommenden Schuleinrichtungen zu geben. Der *erste Abschnitt*, welcher die gewerblichen Bestimmungen über die Ausbildung der Gewerbetreibenden enthält, behandelt in vier Kapiteln die folgenden Fragen: I. Zunftszeit. — II. Die Gewerbegesetzgebung von 1810 und 1811. — III. Die Gewerbegesetzgebung von 1845 und 1849 — und IV. Die Gewerbegesetzgebung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reichs. Der *zweite Abschnitt* behandelt die Hauptgruppen der gewerblichen Unterrichtsanstalten, die Fortbildungs- und Fachschulen, namentlich diejenigen für die mittleren und niederen Gewerbetreibenden. Als *Anlagen* sind vorgesehen: 1. Verhandlungen der ständigen Kommission für das technische Unterrichtswesen zu Berlin am 13. und 14. Januar 1896. 2. Verhandlungen über das kaufmännische Unter-

richtswesen in Preussen vom 31. Januar und 1. Februar 1898 — und 3. Die Vorschriften vom 5. Juli 1897 betreffend die Lehrpläne der gewerblichen Fortbildungsschulen.

In der gegenwärtigen Zeit, in welcher man der planmässigen Ausbildung der gewerblichen Jugend eine besondere Fürsorge schenkt, wird dieses Buch allen die sich für diese Frage interessieren, ein willkommener Ratgeber und ein sehr brauchbares Nachschlagewerk sein. — Bis jetzt sind 10 Hefte erschienen. Preis des Heftes Mk. 1. 50.

*Neumann, Friedrich Julius:* Beiträge zur Geschichte der Bevölkerung in Deutschland seit dem Anfange des XIX. Jahrhunderts. Band VI: Dr. *Thissen:* Beiträge zur Geschichte des Handwerks in Preussen. — Unter Mitwirkung des Herausgebers bearbeitet. Tübingen, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung, 1901. XX/250 Seiten in 8°. Preis 8 Mk.

Die seit dem Jahre 1883 von Herrn Professor F. J. von Neumann in Tübingen im Verein mit andern ausgeführten Untersuchungen des Entwicklungsganges der deutschen Bevölkerung nach den verschiedensten Richtungen und in ihrer örtlichen Gestaltung sind ein sehr verdienstvolles Unternehmen, dem wir nur wünschen, dass es noch viele Fortsetzungen erleben werde. Die früher erschienenen 5 Bände behandeln folgende Fragen: Band I: von *Bergmann, Eugen:* Zur Geschichte der Entwicklung deutscher, polnischer und jüdischer Bevölkerung in der Provinz Posen seit 1824. — Band II: *Frankenstein, Kuno, Dr.:* Bevölkerung und Hausindustrie im Kreise Schmal-kalden seit Anfang dieses Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Socialstatistik und zur Wirtschaftsgeschichte Thüringens. — Band III: *Markow, Alexis, Dr.:* Das Wachstum der Bevölkerung und die Entwicklung der Aus- und Einwanderungen in Preussen und Preussens einzelnen Provinzen, Bezirken und Kreisgruppen von 1824 bis 1885. — Band IV: *Vallentin, Dr.:* Westpreussen seit den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Entwicklung des allgemeinen Wohlstandes in dieser Provinz und ihren einzelnen Teilen. — Band V: *Seutemann, Karl, Dr.:* Kindersterblichkeit socialer Bevölkerungsgruppen insbesondere im preussischen Staate und seinen Provinzen.

Was speciell diese neue Arbeit anbetrifft, so können wir nicht anders als unsere Bewunderung aussprechen über die Gründlichkeit mit der ein grosses Material in übersichtlicher Weise verarbeitet wurde. Der Verfasser stellte sich hauptsächlich zur Aufgabe zu untersuchen, ob und in welchem Umfange das Handwerk seit dem Anfange des XIX. Jahrhunderts in Preussen sich behauptet habe oder zurückgegangen sei und kam dabei zum Schlusse, dass es noch vielfach entwicklungsfähig sei. Die Darstellungen des Verfassers werden sicherlich viele Leute interessieren.

*Bion, Walther,* Pfarrer in Zürich: Die Ferienkolonien und verwandte Bestrebungen auf dem Gebiete der Kinder-Gesundheitspflege. 1901. Verlagstelle:

Sekretariat der Zürcher Ferienkolonien, Zürich IV. 296 Seiten. 8°.

Niemand war berufener, als der Gründer der Ferienkolonien, Herr Pfarrer Walther Bion, ein Bild über die Entwicklung, Verbreitung und Erfolge seiner Schöpfung in allen civilisierten Ländern zu entwerfen. In dem vorliegenden Buche das Auskunft giebt über die gesundheitlichen, pädagogischen und socialen Wirkungen der Ferienversorgung der Schüler, hat er ein Werk geschaffen, für das ihm die Gönner der Ferienkolonien und überhaupt alle Menschenfreunde höchst dankbar sind. Möge das Werk dazu dienen, der guten Sache der Ferienversorgung immer mehr Freunde zu werben, auf dass die Mittel vermehrt und infolgedessen immer mehr Kinder die Wohlthat der Ferienversorgung geniessen können.

*Blocher, Hermann, Dr.:* Wider unsern Erbfeind! Aussprüche hervorragender Männer über die Alkoholfrage. II. stark vermehrte Auflage. *Basel,* Druck und Verlag von *Friedr. Reinhardt.* Preis brosch. Fr. 2. 50. In Leinwand geb. Fr. 3.

Unter den sogenannten „Tagesfragen“ nimmt die *Alkoholfrage* mit Recht eine hervorragende Stelle ein. Es war deshalb eine verdienstliche Arbeit des Verfassers in dem vorliegenden kleinen Werke ungefähr 400 Aussprüche berühmter und hervorragender Männer über die Alkoholfrage zusammenzustellen, die gegen den Genuss geistiger Getränke gerichtet sind. Es sind darin alle Litteraturen vertreten und alle Seiten der Alkoholfrage berücksichtigt. Man vernimmt da, wie namhafte Physiologen und Ärzte über die Wirkung des Alkohols sich äussern; wie Kriminalisten, Statistiker und Nationalökonom den Zusammenhang zwischen Irrsinn, Verbrechen, Pauperismus u. s. w. und dem Alkoholgenuss erörtern, wie Naturforscher, Regenten und Feldherrn, Päpste und Reformatoren etc. über die geistigen Getränke urteilen. Für die Streiter gegen den Genuss von Alkohol enthält diese Zusammenstellung wertvolles Material.

*Warschauer, Otto, Dr.,* Professor der Staatswissenschaften in Berlin: Die Reorganisation des Aufsichtsratswesens in Deutschland. Berlin NW. Freier Verlag G. m. b. H., 1902. 61 Seiten. 8°. Preis 1 Mk.

Der Verfasser ist der Ansicht, dass die Aktiengesellschaften in Deutschland, in denen gegenwärtig der Schwerpunkt der gewerblichen Produktion ruhe, sich zur Zeit in einem krankhaften Zustande befinden, dessen Ursache nicht nur in dem Niedergang der Industrie, sondern auch in den starken Mängeln zu suchen sei, welche dem Aufsichtsratswesen anhaften. Hier sei es nötig, den vollen Umfang der Wunde zu erkennen, welche die Krankheit erzeugt habe und zu einschneidenden Neuerungen zu schreiten, die eine Gesundung der Verhältnisse ermöglichen. Er weist auf die Missstände hin und versucht endlich, zur Reorganisation des Aufsichtsratswesens bestimmte Vorschläge zu machen.

*Erismann*, Prof. Dr., Stadtrat in Zürich: Was verstehen wir unter kommunaler Socialpolitik? — (Separatabdruck aus dem schweiz. Centralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung. II. Jahrgang.)

— Die Brotsurrogate in Hungerszeiten und ihre Ausnutzung im menschlichen Verdauungskanal. — (Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Biologie. Bd. XLII. München).

— Virchow als Hygieniker. — (Sonderabdruck aus der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ 1901, Nr. 41. Leipzig).

— Die II. Jahresversammlung des allgemeinen Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege am 31. Mai 1901 in Wiesbaden. — (Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für Schulgesundheitspflege“. XIV. Jahrgang. 1901. Verlag, Voss, Leipzig).

*Kuhn-Kelly*, Inspektor der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St. Gallen: Der Einfluss der St. Gallischen Armengesetzgebung auf die öffentliche Fürsorge und Erziehung armer, unterstützungsbedürftiger Kinder und Specielles über Kinderversorgung. Rapperswil 1901. 8°.

Dieser *vorzügliche* Vortrag wurde an der Generalversammlung der „Gemeinnützigen Gesellschaft“ des Seebezirkes am 31. März 1901 in Uznach gehalten und ist infolge Beschlusses dieser Versammlung dem Drucke übergeben worden.

*Anderegg*, F., Prof.: *Eine Sammlung freier Vorträge zur Hebung der Landwirtschaft*. Bern, Verlag von C. Sturzenegger.

Das vor kurzem erschienene Doppelheft IX/X dieser Sammlung hat folgenden Inhalt: Das schweiz. Rindvieh, dessen Zucht und Haltung im 19. Jahrhundert. — Schweizerische Agrarpolitik, ihr Wesen und ihre Ziele. — Schmarozer in unserem bäuerlichen Berufsleben. — Die Kartoffelkultur in der Schweiz im 19. Jahrhundert.

*Schriften der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz*.

Nr. 1: Die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Berichte und Verhandlungen der konstituierenden Versammlung, abgehalten zu Basel, am 27. und 28. September 1901. Jena und Bern 1901. XIV/275 Seiten. 8°.

## Periodische und amtliche Veröffentlichungen.

### A. Schweiz.

*Die industrielle und kommerzielle Schweiz beim Eintritt ins XX. Jahrhundert*. Druck und Verlag: *Poligraphisches Institut A. G., in Zürich*. 4°.

Auch die fünfte Lieferung dieses von uns bereits in der fünften Lieferung des Jahrgangs 1901 dieser Zeitschrift besprochenen *Prachtwerkes* reiht sich würdig an die Vorgänger an. Die Einleitung bildet ein Artikel über die Seifenfabrik *Sträuli & Cie.* in Winterthur und es folgen dann solche über das photographische Atelier von *J. Meiner* in Zürich, über das *Zeitungsblatt „Bund“* in Bern, über die *Seifenfabrik Helvetia* in Olten, über die

Kunst- und Bauschlosserei *Vohland & Bär* in Basel, über die *schweizerische Besteckfabrik, A. G.* in Delsberg und über die *Vigogne-Spinnerei Pfyf* (Kt. Thurgau).

Eine grosse Zahl von Illustrationen begleiten den Text. Preis der Lieferung für die Schweiz Fr. 4. —.

„*Gewerbliche Zeitfragen*“. Herausgegeben vom schweiz. Gewerbeverein. Verlag des schweiz. Gewerbevereins. (In Kommission bei Bächler & Cie., Bern).

*Heft XVIII: Hausierhandel und unlauterer Wettbewerb*. Gutachten erstattet vom Centralvorstand des schweiz. Gewerbevereins an das eidg. Handelsdepartement. Bern 1901. 4°.

Die eingehende Arbeit bespricht die verschiedensten Formen des Hausierwesens und des unlauteren Wettbewerbes und kommt zum Schlusse, dass das Hausierwesen auf eidgenössischem Boden geregelt werden müsse, da der heutige Verkehr die vielseitigen Bestimmungen der Kantone nicht mehr als zweckentsprechend erscheinen lasse. Zugleich soll eine Einschränkung, namentlich der Auswüchse im Hausierwesen ins Auge gefasst werden, die ebenfalls nur auf eidgen. Boden möglich sei.

Betreffend den unlauteren Wettbewerb bemerkt das Gutachten, dass nicht ein Gesetz allein hier Wandel schaffen könne. Neben dem eidgen. Lebensmittelgesetz und der Erweiterung des Patentschutzes auf Verfahren, seien auch das Obligationenrecht, das Strafrecht, das Gesetz betreffend Betreibung und Konkurs, das Gesetz betreffend die Kontrolle der Gold- und Silberwaren, der Patenttaxen für Handelsreisende und das Zollgesetz, sowie ein eidgenössisches Medizinalgesetz, teils einer Revision zu unterziehen, teils neu zu schaffen und mit Rücksicht auf die Erfahrungen, die man im geschäftlichen Verkehr gemacht nach der Richtung der Bekämpfung unreeller Machinationen zu gestalten. Vom eidgen. Civilrecht erwartet man eine Besserung zum Schutze der Bauhandwerker, durch die hypothekarische Sicherstellung ihrer Forderungen.

Das Hauptgewicht wird aber auf die *Ausführung* gesetzlicher Bestimmungen gelegt und angesichts der fachlichen Kenntnisse, die jeweilen nötig sind, vorgeschlagen, dass man gewisse Berufsarten, die sich entsprechend organisieren, unter Mitwirkung oder unter der Oberaufsicht der staatlichen Organe mit der Durchführung der Bestimmungen betraue.

Im Anhang ist eine interessante Zusammenstellung der seit 1874 durch Bundesversammlung und Bundesrat gefassten grundsätzlichen Entschiede in Sachen des Hausierwesens, Vorkauf, Wanderlager und unlauterer Wettbewerb beigegeben.

— *Heft XIX: I. Die Lage der schweizerischen Bau- und Gewerbe* und die Notwendigkeit eines gesetzlichen Schutzes ihrer Forderungen von *Ed. Boos-Jegher*, Sekretär des schweiz. Gewerbevereins. II. *Das*

*gesetzliche Pfandrecht für die Forderungen der Bauhandwerker und Unternehmer im Vorentwurf des schweiz. Zivilgesetzbuches* von Th. Hellmüller, Oberrichter in Bern. — *Zwei Vorträge* gehalten an der Jahresversammlung des schweiz. Gewerbevereins am 9. Juni 1901 in Basel. Bern 1902. 4°.

*Schweizerische Gewerbe-Bibliothek.* Herausgegeben von der „Schweiz. Gewerbe-Zeitung“ (Das Gewerbe). Bern. Verlag der Buchdruckerei Bächler & Cie., Bern. 1902. 8°.

*Nr. 11: Meister Hämmerli:* Die Kunst, Propaganda für sein Geschäft zu machen!

*Bibliographie der schweizerischen Landeskunde.* Vor kurzem erschienen:

*Fascikel V 2: Anthropologie und Vorgeschichte.* Zusammengestellt von Prof. Dr. Rud. Martin und Jakob Heierli, Dozent, beide in Zürich. Der erste von Prof. Martin zusammengestellte Teil enthält ca. 160 Titel über *physische Anthropologie der schweiz. Bevölkerung* und der zweite von Jakob Heierli bearbeitete Teil „*Urgeschichte der Schweiz*“ über 2000 Titel.

*Fascikel IV 6.* Heft 8: *Parasitische Würmer.* Zusammengestellt von Prof. Dr. F. Zschokke in Basel.

*Fascikel V, 9, h, β:* Schweizerische Eisenbahn-Litteratur (1830—1901). Mit Anhang: Verzeichnis der in der Eisenbahn-Aktensammlung (Bd. 1—8 und neue Folge, Bd. 1—15) abgedruckten Aktenstücke 1850—1899. Bearbeitet von Albert Sichter, Beamter der schweiz. Landesbibliothek.

Die Bibliographie der schweiz. Landeskunde erscheint im Verlage von K. J. Wyss in Bern. Die einzelnen Fascikel können sowohl vom Verleger als auch von allen andern Buchhandlungen bezogen werden.

*Bibliographisches Bulletin der schweiz. Landesbibliothek.* I. Jahrgang Nr. 9—12 und II. Jahrgang Nr. 1—4. Druck und Verlag von A. Benteli in Bern.

Wir empfehlen dieses Bulletin neuerdings allen, die sich für schweizerische Litteratur interessieren als eine reiche Fundgrube der neuesten Litteratur. Alle aufgezeichneten Publikationen befinden sich in der schweiz. Landesbibliothek, von der sie auf Verlangen leihweise bezogen werden können.

Das Jahres-Abonnement (12 Nummern) kostet Fr. 3. —.

*Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht.* Herausgegeben von Carl Stooss, Professor des Strafrechts in Wien. Bern, Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. Im Buchhandel zu beziehen durch Georg & Cie., Verlag in Basel.

*Heft 1 und 2* des fünfzehnten Jahrgangs (1902) dieser Zeitschrift hat u. a. folgenden Inhalt:

*Martin, Alfred:* Critique de quelques dispositions de la loi sur l'organisation judiciaire et procédure pénale pour l'armée suisse. — Der strafrechtliche Schutz der Minderjährigen gegen geschlechtliche Verderbnis. Postulate des Bundes schweizerischer Frauenvereine. — Begründung der Postulate des

Bundes schweizerischer Frauenvereine, gegeben durch Prof. W. Mittermaier in Bern. — Die Strafgesetzgebung des Bundes und der Kantone. Bericht für das Jahr 1900. Zweite Abteilung. — Entscheidungen in Strafsachen der kantonalen Gerichte von Zürich, Bern, Baselstadt und Schaffhausen.

*Bulletin de la Société neuchâteloise de géographie.* Tome XIV. 1902—1903. Neuchâtel 1902. 270 Seiten in 8°.

*Zuger Neujahrsblatt* für das Jahr 1902. Herausgegeben von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug. Zug 1902. 42 Seiten in 4°. Das Neujahrsblatt enthält neben verschiedenen andern wertvollen Arbeiten auch eine solche von Dr. F. Arnold: *Die Tuberkulose im Kanton Zug.*

*Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte.* Herausgegeben von Dr. E. Haffter in Frauenfeld und Prof. A. Jaquet in Basel. XXXI. Jahrgang 1901, Nr. 23 u. 24, und XXXII. Jahrgang 1902, Nr. 1 bis 10. Verlag von B. Schwabe, Basel. 8°.

*Bankberichte* pro 1901 von folgenden Banken: Schweiz. Kreditanstalt, Bank in Zürich, Kantonalbank von Bern, Bank in Luzern, Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg, Bank in Basel, Schweiz. Bankverein, Spar- und Leihkasse in Schaffhausen und Crédit Foncier Neuchâtelois.

*Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen.* 43. Geschäftsbericht pro 1901.

*Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.* 26. Jahresbericht pro 1901.

*Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.* 37. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates. 1901.

*Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.* 38. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates pro 1901.

*Krippe in Klein-Basel.* Elfter Bericht. 1899—1901.

#### Publikationen von kantonalen Amtsstellen.

**Zürich.** Endgültige Hauptergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Kanton Zürich. Veröffentlicht vom kantonalen statistischen Bureau am 25. Januar 1902. 8 Seiten in 8°.

**Bern.** *Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.* Jahrgang 1901. Lieferung 2: Ergebnisse der eidg. Volkszählung im Kanton Bern vom 1. Dezember 1900. Bern 1901. 104 Seiten in 8°.

Jahrgang 1902. Lieferung 1: Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung im Kanton Bern vom 19. April 1901.

**Appenzell A.-Rh.** Jahresrechnung erstattet von den Verwaltungen der Landeskassa, des Salzregals, der Assekuranzkassa, der Landesbau- und Strassenkassa, der Kantonsschulkassa, der Zwangsarbeitsanstalt, der Kantonalbank, der Lehrpensionskasse und der Kantonsbibliothek — pro 1901.

**Aargau und Waadt:** Staatskalender pro 1902.

**Vaud.** Compte rendu du Conseil d'Etat du canton de Vaud sur l'administration pendant l'année 1901.

**B. Ausland.**

- Belgien.** *Recensement général des industries et des métiers* (31 octobre 1896). Vol. I—V. Bruxelles 1901. 4°.
- — Analyse de volumes I et II, IV et V. Bruxelles 1900 et 1901. 4°.
- Statistique des salaires dans les mines de houille (octobre 1896 à mai 1900). Bruxelles 1901. 4°.
- Recensement agricole de 1900 publié par le Ministre de l'agriculture. — Répartition et rendement des cultures. — Amendements et engrais commerciaux. — Denrées alimentaires du commerce utilisées pour le bétail. — Relevés des existences, des pertes et des naissances des espèces chevaline, bovine et porcine. Bruxelles 1901. 8°.
- Monographies agricoles des Régions des Dunes, Jurassique et Limoneuse, à l'occasion du recensement général de l'agriculture de 1895. 3 vol. 8°.
- *Revue du Travail*. Publiée par l'office du Travail de Belgique. 6° année (1901), novembre et décembre, et 7° année (1902), janvier à avril.
- La „Revue“ paraît tous les mois.
- Deutsches Reich.** *Preussen. Mitteilungen zur Genossenschaftsstatistik*. Von Dr. A. Petersilie, Geh. Reg.-Rat und Professor, Mitglied des königl. statistischen Bureaus und Leiter der statistischen Abteilung der preussischen Central-Genossenschafts-Kasse in Berlin. Mit einer kartographischen Darstellung. — (Sonderabdruck aus der Zeitschrift des königl. preussischen statistischen Bureaus, Jahrg. 1901.)
- *Sachsen*. Zeitschrift des K. Sächsischen Statistischen Bureaus. 47. Jahrg. 1901. Heft 3 und 4.
- Inhalt: Die Ergebnisse der Arbeiterzählungen im Königreiche Sachsen in den Jahren 1883 bis 1900. — Das Ergebnis der Obstbaumzählung vom Jahre 1900. — Die Säuglingssterblichkeit im Königreich Sachsen während der Jahre 1891 bis 1900. — Die sächsischen Städte im 19. Jahrhundert.
- — *Das Ergebnis der Viehzählung vom Jahre 1900*. Beilage zum Jahrgang 1901 der Zeitschrift des K. Sächsischen Statistischen Bureaus.
- Italien.** 1. Veröffentlicht im Ministero di agricoltura, industria e commercio (Direzione generale della statistica):
- Censimento della popolazione del Regno al 10 febbraio 1901*. Popolazione legale dei singoli comuni del Regno a' termini del Regio decreto 29 dicembre 1901 e popolazione di fatto. Roma 1901. 8°.
- Bilanci comunali* per l'anno 1899 e situazione patrimoniale dei comuni al 1° gennaio 1899. Roma 1901. 8°.
2. Veröffentlicht im Ministero delle Finanze:
- Bolletino di statistica e di legislazione comparata*. Anno II. Fasc. I—III. 1901—1902. Roma. 8°.
- Statistica del commercio speciale* di importazione e di esportazione per i mesi novembre e dicembre 1901 e gennaio-marzo 1902. Roma. 8°.
- Tabella indicante i valori delle merci nell'anno 1901* par le statistiche commerciali. Roma 1902. 8°.
3. Veröffentlicht im Ministero dell' Interno:
- Bolletino sanitario* dei mesi settembre-dicembre 1901. Roma. 4°.
- Österreich-Ungarn.** *Das Handelsmuseum*. Mit Beilagen: Monats-, Quartals- und Jahresberichte der k. k. österreichisch-ungarischen Konsularämter. Herausgegeben vom k. k. österreichischen Handelsmuseum in Wien. Band 16, Nr. 48—52, und Band 17, Nr. 1—20.
- Statistik der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern in Betrieb gestandenen Lokomotiv-Eisenbahnen. III. Band. Bearbeitet vom Statistischen Departement im k. k. Eisenbahnministerium. Wien 1901. Folio.
- Sammlung der im Jahre 1901 auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens hinausgegebenen Normalien und Konstitutivurkunden, sowie der in diesem Jahre erteilten und verlängerten Vorkonzessionen. Bearbeitet vom Statistischen Departement im k. k. Eisenbahnministerium. Wien 1902. 8°.
- *Budapest*. Publikationen des statistischen Bureaus der Haupt- u. Residenzstadt Budapest. Bd. XXIX/2: Die finanziellen Ergebnisse der Aktiengesellschaften während des letzten Vierteljahrhunderts (1874 bis 1898) von *Dr. Josef von Körösy*, Direktor des kommunal-statistischen Bureaus. II. Heft. Berlin 1901. 8°.
- *Steiermark*. Statistische Mitteilungen über Steiermark. Herausgegeben vom statistischen Landesamt des Herzogtums Steiermark. IX. Heft: Die Sparkassen und die Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften in Steiermark im Jahre 1900. Graz 1902. 8°.
- Schweden.** Yrkesinspektionens Verksamhet. År 1900. Stockholm 1901. 8°. (Die Thätigkeit der Gewerbeinspektoren im Jahre 1900.) In schwedischer Sprache.
- Försäkringsväsendet i Riket. År 1900. Stockholm 1902. 8°. (Das Versicherungswesen in Schweden im Jahre 1900.) In schwedischer Sprache.
- Nordamerika.** U. S. Department of agriculture. Section of foreign Markets. Bulletin N° 24: Sources of the agricultural imports of the United States, 1896 to 1900. By Frank H. Hitchcock, Chief, Section of Foreign Markets. Washington 1901. 8°.
- *Massachusetts*. Thirty-second annual Report of the State Board of Health of Massachusetts. Boston 1901. 8°.
- Argentinien.** *Ville de Buénos-Ayres*. Bulletin mensuel de statistique municipale de la ville de Buénos-Ayres. XV° année, N° 10—12, et XVI° année, N° 1 et 2.

# Statuten

der

## schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- a. Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- b. Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- c. Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- d. Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- e. Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstande gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- a. den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- b. über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- c. die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- d. vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- e. endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hilfsmittel bestehen in:

- a. einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
- b. dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
- c. etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen. Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

# Statuts

de la

## Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1<sup>er</sup>. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- a. Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de cet ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- b. Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- c. Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- d. Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- e. Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte-rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire des progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres, nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère; en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- a. Entendre et discuter le rapport de la direction.
  - b. Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.
- Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.
- c. Nommer les membres du comité de direction.
  - d. Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.
  - e. Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- a. D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- b. Du produit de la vente des publications de la société.
- c. De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.



---

Bern — Buchdruckerei Stämpfli & Cie.

---